



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse: <http://www.ndr.de/kultur/Shakespeare-im-Zirkus-Romeo-und-Julia-op-Platt,romeounjulia100.html>

Stand: 27.08.2017 11:00 Uhr - Lesezeit: ca.4 Min. - Lesezeit: ca.4 Min.

Shakespeare im Ohnsorg: Romeo und Julia op Platt

von Daniel Kaiser

Das [Ohnsorg-Theater](#) in Hamburg ist erfolgreich mit Shakespeares "Romeo und Julia" in die neue Saison gestartet. Das Premieren-Publikum hat die plattdeutsche Version des Dramas mit langem Applaus gefeiert. Regisseur Murat Yeginer hat die Handlung in die Zirkuswelt verlegt. Eine Premieren-Kritik von Daniel Kaiser.

"Dien Mund nimmt all mien Sünnen weg von mi." Was für eine berührende Liebesszene: Romeo bringt seiner Julia Plattdeutsch bei. Wort für Wort. Im Ohnsorg sind die Montagues nämlich plattdeutsch sprechende Clowns, die Capulets Trapez-Artisten, aus deren Mund meistens Hochdeutsch erklingt. Seit Ewigkeiten sind die beiden Zirkus-Familien verfeindet. Warum, weiß niemand. Im Ohnsorg wird nun in einem intelligenten Regie-Einfall die Sprache zum Träger des Konflikts: Die Zirkus-Manege wird zu einem Bild für die Welt, in der sich Menschen, Sprachen und Konflikte begegnen.

Mit Tempo und Witz dem Abgrund entgegen

Dem Regisseur Murat Yeginer gelingt ein poetischer, mitreißender Abend. Er zeigt Shakespeare im besten Sinne als pralles Volkstheater. Mit Tempo und Witz (auch manche Zote ist dabei) rauschen die Figuren ausgelassen der Tragödie entgegen. Familien-Machos begegnen sich wie zum Duell mit Gitarre, Mundharmonika und "Spiel mir das Lied vom Tod"-Melodie. Ein Bauchredner (Fabian

MEHR ZUM THEMA

Theater

MEHR AKTUELLE KULTUR



Georges Adéagbo erhält den Kunstpreis

Finkenwerder

Buchhandlungspreis geht nach Osterholz-Scharmbeck

Joachim Meyerhoff ist "Schauspieler des Jahres"

Schauspielhaus Hannover eröffnet mit "Medea"

Film: "Auguste Rodin"

Übersicht

Monasterios) streitet mit seiner Puppe und deren Eigenleben. Die Amme aber ist der Hammer. Rabea Lübke hat mit starker Mimik und ganzem Körpereinsatz ein enormes komisches Talent: Ob sie weint, einen Spagat hinlegt oder durch die Manege Einrad fährt, sie hat immer ein Gespür für Timing und Dynamik. Ein bisschen erinnert sie in ihrer schrillen Unbedarftheit an Effie Trinket, die Betreuerin aus der Verfilmung von "Die Tribute von Panem".

Clownsnasen und grelle Rauten

Beate Zoff hat mit dem Bühnenbild und den Kostümen ein starkes sinnliches Erlebnis geschaffen: eine Zirkusarena, die sich dreht. Auf dem Frack des Direktors (Robert Eder) glitzern Rautenmuster, Romeo trägt eine viel zu große Gaga-Clownshose aus Kuhstoff, Tybalt (Vasilios Zavrakis) vom Capulet-Clan die enganliegende Torero-Kleidung eines Messerwerfers. In einer Garderobe hängt ein Plakat der "Flying Capulets". Das ist alles sehr liebevoll bis ins kleinste Detail.

Die Sprachen fließen ineinander

Cornelia Ehlers, Cornelia Stein und Murat Yeginer haben dieses Stück Weltliteratur gemeinsam geformt und übersetzt. Behutsam lassen sie die Sprachen ineinanderfließen und an den richtigen Stellen Shakespeares Text nach der Übersetzung August Wilhelm Schlegels funkeln. (Julia: "Es war die Nachtigall und nicht die Lerche. Ihr Ruf drang an dein Ohr, erschreckte dich." Romeo: "Dat weer de Leerk un nich de Nachtigall. De Nacht maakt nu de Lichter ut.")

Ohnsorg-Theater zeigt "Romeo un Julia"





Schon immer sind die Familien Montague und Capulet bis aufs Blut miteinander verfeindet. In diesem Stück sieht der junge Romeo Montague sich mit seinen Freunden auf einem Fest der Capulets zu einem schicksalhaften Zusammentreffen.

Ein Abend zum Lachen und Weinen

Marco Reimers spielt den Clown Romeo als weichen Verliebten, der mit weit aufgerissenen Augen nach Julia und einem glücklichen Ende Ausschau hält - am Ende dem Wahnsinn nahe. Yvonne Yung Hee Bormann verkörpert eine aufmüpfige und entschlossene Julia mit Witz und Tiefe. Die beiden sind ein schönes, unschuldiges Paar. Der Beichtvater Lorenzo (Tino Führer) ist ein Pierrot, der sich kurz vor der Trauung Romeo und Julias in seiner Kräutergarten-Garderobe eine schwarze Träne ins weiß geschminkte Gesicht malt. Tim Ehlert gibt den Mercutio als herrlich prolligen Macho-Clown mit einer langen, sehr nahegehenden Sterbeszene. Als Mercutio stirbt und Romeo auf Tybalt schießt und sich alles ändert, trägt das Ensemble diese Wende glaubhaft. Es ist ein Abend zum Lachen und zum Weinen.

Ein neuer Sound am Ohnsorg

Dieses Stück ist es ist ein starkes Statement zum Beginn der ersten Saison des neuen Ohnsorg-Intendanten Michael Lang, der den Regisseur Murat Yeginer aus seiner früheren Wirkungsstätte, der Komödie Winterhuder Fährhaus, mitgebracht hat. Man spürt: Da ist ein neuer Sound am Ohnsorg. Dieses heimatverbundene Theater, denkt en passant Heimat und Identität neu und zeigt uns als Menschen, die mit Masken unterwegs sind - wie eine Zirkustruppe. Während Romeo und Julia ihre Liebesnacht verbringen, dreht sich die Manege. Unter den Sitzbänken kauern alle Figuren blass und starr dicht beieinander. Freunde und Feinde sitzen da als Schicksalsgemeinschaft

zusammengedrängt mit ihren eigenen verbotenen Träumen und Lieben. Sie singen und flüstern wie schlafwandelnd eine dekonstruierte Version des Liebeslied-Klassikers "Fly me to the moon!" Ein Schlüsselmoment. Der Abend zeigt, was Heimat sein kann, was Liebe vermag und wie schön Shakespeare auf Platt klingt.



Shakespeare im Ohnsorg: Romeo und Julia op Platt

Premiere im Hamburger Ohnsorg-Theater: Mit einer plattdeutschen Version von

"Romeo und Julia" ist dem Ensemble ein mitreißender Abend gelungen. Das Stück spielt in einer Zirkuswelt.

Art:

Bühne

Datum:

27.08.2017, 19:30 Uhr

Ort:

Ohnsorg-Theater
Heidi-Kabel-Platz 1
20099 Hamburg

Telefon:

(040) 350 803 21

E-Mail:

service@eventris.eu

Preis:

Zwischen 13 und 29 Euro

Kartenverkauf:

Kasse: (040) 35 08 03 21

Hinweis:

Romeo un Julia

Schauspiel von William
Shakespeare

Nach der Übersetzung von
August Wilhelm Schlegel

Fassung und Plattdeutsch von
Cornelia Ehlers, Cornelia Stein
und Murat Yeginer

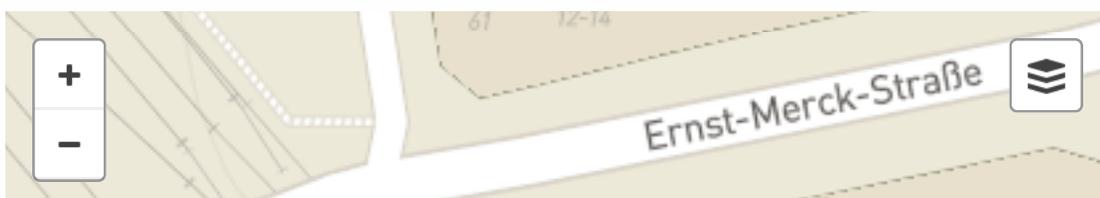
Inszenierung Murat Yeginer

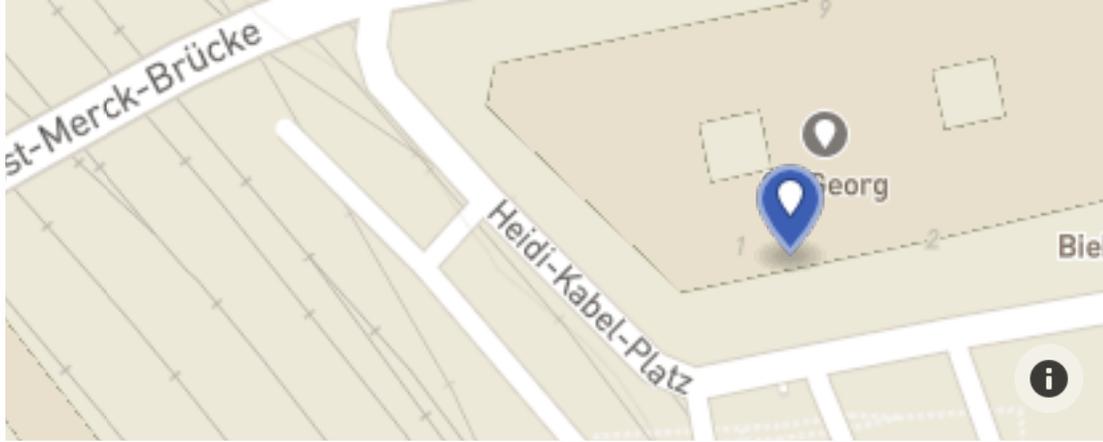
mit: Horst Arenthold, Yvonne
Yung Hee Bormann, Robert
Eder, Tim Ehlert, Tino Führer
und weiteren

Dauer: 2 Stunden und 15
Minuten



In meinen Kalender eintragen





Dieses Element beinhaltet eine Karte von Mapbox Sie können die Einbettung auf unserer [Datenschutzseite](#) deaktivieren.

Dieses Element beinhaltet eine Karte von Mapbox Sie können die Einbettung auf unserer [Datenschutzseite](#) deaktivieren.

Dieses Thema im Programm:

NDR 90,3 | Abendjournal | 28.08.2016 | 19:20 Uhr

Keine Kommentare vorhanden

Schreiben Sie den ersten Kommentar zu diesem Thema

THEATER



Ohnsorg Theater - Kult mit Herz und Schnauze

In Hamburg war die plattdeutsche Bühne schon in den 30er-Jahren

beliebt, nach dem Krieg machte die Ausstrahlung der Stücke im NDR Fernsehen das Theater bundesweit bekannt. **mehr**



Die Welt snackt Platt

Alles rund um das Thema Plattdeutsch bei NDR.de: plattdeutsche Sendungen in Radio und Fernsehen im Überblick,

das Wörterbuch oder aktuelle Nachrichten. Alles auf einem Blick. **mehr**

MEHR KULTUR





Unsere Mutter
Diana: Ihr Leben
und ihr
Vermächtnis



Darß-Festspiele:
Herbert Seidel
geht mit 77



Horst Hoof - die
neue Stimme am
Morgen